

Jahresbericht

über die

Königliche Ritter-Akademie zu Siegnitz

von Ostern 1844 bis Ostern 1845.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius Professor Franke.

1. Religion (die zweite Klasse mit der ersten vereinigt), wöchentlich 2 Stunden. Heilslehre nach Luthers kleinem Katechismus: Hauptstück IV. V. Einleitung in die heilige Schrift nach Schmieders Handbuch. Professor Hr. Franke.
2. Philosophische Propädeutik, wöchentlich 2 St. empirische Psychologie und Logik nach Matthäi. Von Weihnachten bis Ostern für die Abiturienten 2 St. Hodegetik nach eigenen Hefen. Prof. Hr. Franke.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Aufgaben zu schriftlichen Arbeiten besprochen, Beurtheilung der Aufsätze nach der schriftlichen Correctur. Uebungen im Disponiren, im freien Vortrage eigener Arbeiten, und in theils vorbereiteten, theils augenblicklichen Redeversuchen über selbstgewählte oder gegebene Themata.

Die für die schriftlichen monatlichen Arbeiten gestellten Aufgaben waren: 1) Ueber Beurtheilung und Abhülfe wirklicher Armuth. 2) Vortheile landwirthschaftlicher Beschäftigungen. 3) Mittel zu dauernder Zufriedenheit zu gelangen. 4) Warum mißlingen gute Vorsätze so oft? 5) Vorzüge des reiferen Alters. 6) Weisheit im Genuße der Jugendfreude. 7) Wie ehren wir am würdigsten das Andenken edler Verstorbenen? 8) Ansichten über den Befreiungskampf der Griechen. 9) Mögliche Nachteile aus langem Frieden. 10) Vortheile einer Seemacht für einen Staat.

- 11) Ueber irdische Unsterblichkeit. 12) In wie fern erscheint lange Erziehung im elterlichen Hause vortheilhaft? Prof. Hr. Franke.
4. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 St. Von Dichtern wurde gelesen in wöchentlich 3 St.: Horatii Carm. lib. IV. mit Auswahl. Ausgewählte Gedichte aus den Elegikern; Abschnitte aus Virgilio Georg. Prof. Hr. Franke. Prof. Lecture, wöchentlich 4 St.: Tacit. Germania und Ann. I. 1—6., 49—72. II. 5—26., 44—56., 62—63., 88. IV. 72—74. XI. 16—20. XII. 27—30. Ciceron. Divinat. in Caecil., in Verrem act. I. u. Accusat. lib. IV. c. 1 bis 40. Erklärung in lateinischer Sprache. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt.
- Latein. Stil 2 St. Exercitien, zum Theil nach Seyffert's Palaestra u. desselben Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die oberste Bildungsstufe u. s. w. Extemporalien, freie Arbeiten, freie Vorträge über selbstgewählte Themata. Von Michaelis an: Geschichte der römischen Staatsverfassung vom Anfange der Republik deutsch vorgetragen und lateinisch wiederholt. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt.
5. Griechische Sprache, wöchentlich 6 St. Aufgabe der wöchentlichen Exercitien und Beurtheilung der corrigirten; daneben Hom. II. 16. 17. in 2 St. Soph. Antigone u. Oed. Col. bis gegen die Mitte u. Theocritus erste Idylle in 3 St. Platonis Laches, Apologia, aus Jacobs Attica die Abschnitte von Thukydidēs, Isokrates, Demosthenes. Plutarchi *περι ἁδολεσχίας* Philopoemen u. Flamininus bis zur Hälfte. Prof. Hr. Franke.
6. Hebräische Sprache, wöchentlich 2 St. Genesis I. bis II. 3. Die Bücher Ruth, Jona, Esther und die ersten 20 Psalme. Prof. Hr. Meyer.
7. Englische Sprache, wöchentlich 4 St. I. Mid summer night dreams by Shakespeare, The Hunchback by J. Sheridan Krowas. The History of England by the Rev. Mr. Cooper. II. The rivals by Br. Sheridan. Hr. Dr. Brüggemann.
8. Französische Sprache, wöchentlich 2 St. 4 St. Lecture. Ausgewählte Abschnitte aus Menzels Handbuch der Französischen Literatur und le Cid p. Corneille. Erklärung in französischer Sprache. 1 St. Stilübung, Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten, freie Vorträge über selbstgewählte Themata. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt.
9. Mathematik, wöchentlich 4 St. Zwei St. schwerere Sätze und Aufgaben aus der ebenen Geometrie, ebene Trigonometrie, Stereometrie mit den Hauptsätzen der sphärischen Geometrie. Zwei St. Fortsetzung der allgemeinen Arithmetik und Algebra, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Prof. Hr. Keil.
10. Physik, wöchentlich 2 St. Die Hauptsätze des Electromagnetismus und des Thermomagnetismus. Optik. Versuche und, wo es anging, geometrische und arithmetische Betrachtungen begleiteten den Vortrag. Inspekt. Hr. Gent.
11. Geschichte, wöch. 3 St. Gesch. des Mittelalters 2 St. Zur Vorbereitung dient das Handbuch von Schmidt. 1 St. Geschichte der deutschen Literatur. Prof. Hr. Blau.
12. Zeichnen, mit Secunda combinirt, wöchentlich 2 St. Zeichenlehrer Hr. Daukier.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Sommerbrodt.

1. Religion, 2 St., s. Prima.
2. Deutsche Sprache, 2 St. Uebungen im Declamiren, im freien Vortrage von prof. Musterstücken und von selbstgefertigten Abhandlungen. Lectüre und Erklärung von Göthe's Herrmann und Dorothea, von ausgewählten Balladen und lyrischen Gedichten, von Schiller's, Wilhelm Tell. Thematata zu den schriftlichen Arbeiten, von denen größtentheils je zwei zur Auswahl gegeben wurden: 1) Characteristik des Pfarrers in Göthe's Herrmann und Dorothea. 2) Characteristik des Wirths. 3) Characteristik der Wirthin. 4) Welche Freuden, welche Leiden sind dem edleren Menschen vor dem unedleren eigen? 5) Schicksale eines Thalers von ihm selbst erzählt. 6) Blick auf meine Vergangenheit und meine Zukunft. 7) Ein Tag aus den großen Ferien. 8) Der christliche Heldenmuth und der heidnische Heldenmuth oder Diendoné Gozon und Achilles nach Schiller's Kampf mit dem Drachen und Homers Ilias. 9) Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen, und das Erhabene in den Staub zu ziehen. 10) Der Soldat und der Bauer oder Nährstand und Wehrstand; ein Dialog. 11) Das Leben des Menschen nach Schillers Glocke. 12) Nicht der ist auf der Welt verweist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist, keine Lieb' und kein Wissen erworben. 13) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Character in dem Strome der Welt. 14) Welchen Nutzen können wir aus dem Leiden des Lebens ziehen? 15) Die Kunst zu reden und die Kunst zu schweigen. 16) Inhalt des ersten Akts von Schillers Wilhelm Tell. 17) Wer etwas Treffliches leisten will, hätte gern was Großes geboren, der sammle still und unerschläfft, im kleinsten Punkte die höchste Kraft. 18) Laßt uns besser werden, bald wird's besser sein. 19) An's Vaterland, an's theure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 20) Grundzüge des römischen Characters. 21) Meine Luftschlösser. 22) In wiefern ist es nothwendig, streng gegen sich selbst zu sein, um das Gebot der Liebe gegen Andere erfüllen zu können? 23) Characteristik Wilhelm Tell's nach Schiller. 24) Warum ist die Muttersprache uns vor allen anderen theuer? (Nach „Muttersprache“ von Max v. Schenkendorf und „in der Fremde“ von Aug. W. Schlegel). 25) Die Langeweile; ein Märchen, eigene Erfindung. 26) Ajax, Odysseus und Phoenix im Zelte des Achilles nach Hom. Il. IX. 27) Wodurch fesselt der Redner die Aufmerksamkeit der Zuhörer? Prof. Dr. Sommerbrodt.
3. Griechische Sprache, 6 St. Exercitien nach Mehlhorn's Aufgaben (alle 14 Tage eine Arbeit) und Extemporalien 1 St. Xenoph. Cyrop. V. VI. Hellen. I. II. 2 St. Herod. VIII. IX. 1 St. Hr. Prof. Dr. Schulze. Hom. Il. VIII. IX. X. 2 St. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt.
4. Lateinische Sprache, 10 St. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Junyts großer Grammatik, 1 St. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Schulzes Hundert Aufgaben 1 St. Correctur der Exercitien und Extemporalien 2 Stund.

- Livii histor. l. XXII. c. 20—61, dann Cicer. or. I. in Catilinam, zuletzt Liv. lib. XXIII. c. 1—30. 4 St. Hr. Dr. Platen. — Virgil. Bucolic. mit Ausschluß der 6ten Ekloge; dann Aeneid. lib. VIII. 2 St. Prof. Hr. Keil.
5. Französische Sprache, 4 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Mager's Sprachbuch. 1 St. Exercitien, Extemporalien, Uebungen im Declamiren. 1 St. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt. — Mager tableau anthologique p. 1—133. 139—143. 246—283. 2 St. Von Ostern bis Novbr. incl. Prof. Hr. Dr. Schulze. Vom Decbr. an: Prem.-Lieutenant Hr. Krohn.
6. Hebräische Sprache, 2 St. Einübung der Formenlehre nach Gesenius und Erklärung des 4ten — 7ten Abschnittes in Gesenius Lesebuch. Prof. Hr. Dr. Sommerbrodt.
7. Englische Sprache, 2 St. Mid summer night dreams by Shakespeare, the Hunchback by Sheridan; history of England by the Rev. Mr. Cooper. Hr. Dr. Brüggemann.
8. Mathematik, 4 St. Ebene Geometrie. Anfangs Fortsetzung und Erweiterung des Cursus der dritten Klasse, dann die Verhältnisse und die Ähnlichkeit der Figuren, 2 St. Die Elemente der allgemeinen Arithmetik, Kettenbrüche, besonders Uebungen im Auflösen von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, 2 St. Prof. Hr. Keil.
9. Geschichte, 2 St. Universalgeschichte des Alterthums. Geschichte der Hauptvölker Asiens, Afrikas und von Europa die Geschichte der Hellenen bis zu Alexander dem Großen. Professor Hr. Blau.
10. Naturgeschichte und Geographie, 2 St. Die mathematische und physische Geographie nach eigener Methode. Prof. Hr. Meyer.
- Außerdem für diejenigen, welche nicht am griechischen Unterrichte Theil nehmen: I. u. II. vereinigt;
1. Französisch, 2 St. Ségur histoire de Napoleon et de la grande armée en 1812, bis l. IX. chap. 8. Von Ostern bis Novbr. incl. Prof. Dr. Schulze; dann Premier-Lieutenant Hr. Krohn.
2. Physik, 2 St. Meteorologie; die Hauptsätze der Lehre von dem Magnetismus und der Electricität. Insp. Hr. Gent.
3. Zeichnen, 2 St. Uebungen in ausgeführten Landschaften, Blumen, Früchten und perspectivischen Gegenständen. Zeichenlehrer Hr. Dautieur.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Professor Keil.

1. Religion, wöchentlich 2 St. Pflichtenlehre nach Luthers Katechismus 1—7. Gebot. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. Insp. Hr. Hering.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Muttersprache. Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten waren: 1) Daß geistige Vorzüge ohne

Sittlichkeit keinen Werth haben. 2) Das Fernrohr, eine Beschreibung in einem Briefe. 3) Die Hauptmomente in der Geschichte des Frankenreichs von Klodwig bis Karl den Großen. 4) Liegnitz und seine Promenaden, eine Schilderung. 5) Karl der Große als Feldherr, Regent und Bildner seines Volks. 6) Die vier Schlachtfelder um Liegnitz. 7) Heinrich IV. und Gregor VII. 8) Das Leben u. Ende des Trägen. 9) Die Staatskunst der Hohenstaufen vom Standpunkte der vaterl. Geschichte. 10) Die Folgen der Kreuzzüge. 11) Das Mittelalter, die Jugendzeit des deutschen Volks. 12) Die Feier der Nacht. 13) Die Ursachen der Reformation. 14) Die cur hic, in Bezug auf den Aufenthalt in der Schule. 15) Der Schmalkaldner Krieg. 16) Die entfernteren Ursachen des dreißigjährigen Krieges. 17) Die hohen Feste des christlichen Kirchenjahres. 18) Die näheren Ursachen des 30-jährigen Krieges. 19) Entwicklung der Haupt-Gedanken in Schillers „Glocke“. 20) An's Vaterland, an's theure schließ dich an, das halte fest u. 21) Deutschlands Schmach im Zeitalter Ludwigs XIV. 22) Die Wirkungen des siebenjährigen Krieges zur Erweckung der deutschen Nationalität. Prof. Hr. Blau.

3. Lateinische Sprache, wöchentl. 8 St. Caesar bell. civ. lib. I. (mit schriftlicher Uebersetzung) Anfangs 2, dann 3 St. Memorir-Uebungen, Anfangs aus Benedek's Lesebuch, nachher aus der Stoffsammlung von Nempel mit Auswahl, Anfangs 2, dann 1 Stunde. Metrische Uebungen nach Friedemann und Lesen einiger poetischer Stücke aus Friedemanns Chrestomathie (Mehreres wurde memorirt) 2 St. Uebungen im Lateinschreiben und mündlichen Uebersetzen ins Lateinische, 2 St. Prof. Hr. Keil.
4. Griechische Sprache, wöchentl. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, die Verba in μ und die hauptsächlichsten verba anomala und defectiva 1 St. Schriftliche Uebungen, theils im Conjugiren theils im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 1 St. Homer Odyss. lib. III., v. 240 — 497, verbunden mit dem Memoriren ausgewählter Stücke im Ganzen etwa 70 Verse, 1 St. Xenoph. Anab. II. cap. 5—6. lib. III. cap. 1 bis § 10. Hr. Dr. Platen.
5. Französische Sprache, Lectüre 2 St. Nagers Lesebuch 1. Curs. pag. 1—67. 89—106 und einzelne poetische Stücke. Schriftliche Uebungen 2 St., Exercitien und Extemporalien nach Klopsch und nach Dictaten. Insp. Hr. Hering. Mit den Nicht-Griechen Michelet l'hist. de France 2 St. Prof. Hr. Blau.
6. Mathematik; a) Geometrie 2 St. Nach einer kurzen Wiederholung des Cursus in Quarta die Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke von gleicher Grundlinie und Höhe; der pythagoräische Lehrsatz nebst den damit zunächst zusammenhängenden Sätzen, die Verwandlung und Theilung der Figuren, die Lehre vom Kreise. Zur Uebung wurden schriftliche Aufgaben gelöst und Lehrsätze bewiesen; b) Arithmetik 2 St. Von der Bezeichnung der Zahlen, von den vier einfachen Rechnungsarten im Allgemeinen und mit decadischen Zahlen insbesondere, vom größten gemeinschaftlichen Maße, von den kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, von den absoluten und relativen Primzahlen, von den gemeinen Brüchen, von den additiven und subtractiven Größen, von der Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. Insp. Hr. Gent.

7. Physik, II. Extraclasse, wöchentlich 2 St. Die wichtigsten Eigenschaften fester und flüssiger und luftförmiger Körper. Die Hauptsäge der Reibungselectricität. Insp. Hr. Gent.
8. Geschichte, wöchentlich 2 St. Zur Vorbereitung und Wiederholung das Handbuch von Schmidt, Geschichte des deutschen Volkes. Prof. Hr. Blau.
9. Geographie, wöchentlich 2 St. Einleitung in die politische Geographie, der deutsche Bund, die Oesterreichische und Preussische Monarchie nach Moons Lehrbuch. Prof. Hr. Meyer.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 St. Bestimmung der Pflanzen nach Cuvier und das linnäische Pflanzensystem. Die specielle Naturgeschichte der Rückgratthiere, nach Burmeister. Professor Herr Meyer.
11. Zeichnen, wöchentlich 4 St. Baumstudien, Landschaften mit Figuren, Blumen, Früchte und Thiere in vollständiger Ausführung. Zeichenlehrer Hr. Dautieux.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Inspector Hering.

1. Religion mit V. combinirt, wöchentlich 2 St. Erklärung des zweiten Hauptstückes und das Evangelium Matth. v. 1-14. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern. Professor Herr Dr. Sommerbrodt.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 St. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Muttersprache; die ersten bestanden im Vortrage poetischer und prosaischer meist historischer, aus Beckers Weltgeschichte entlehnter Stücke. Die schriftlichen Uebungen bestanden in Nachbildung von Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Uebersetzungen, Briefen, überhaupt in der schriftlichen Darstellung des in den deutschen und andern Lehrstunden enthaltenen Stoffes. Prof. Hr. Blau.
3. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 St., und zwar: 2 Stunden Cornel. Nep. Conon. Dion. Iphicrates. Chabrias. 2 St. Grammatik Declination der Casus nach Junpt. 2 St. Prosodie nach Friedemann und Memorirübungen nach ausgewählten Sätzen. 2 St. Exercitien und Extemporalien nach Dictaten. Insp. Hr. Hering.
4. Griechische Sprache, wöchentlich 4 St. Elementarcursus nach Buttman und Schneider bis zu den Verbis contractis einschließl. Insp. Hr. Hering.
5. Französische Sprache, wöchentlich 4 St. 2 St. Magers Sprachbuch Lect. 28-35, abwechselnd mit dictirten Exercitien und Extemporalien. Zu jeder Stunde lieferten alle Schüler eine schriftliche, vom Lehrer zu Hause corrigirte Arbeit. Prof. Hr. Dr. Schulze. 2 St. französische Lectüre, Magers Elementarbuch. Prof. Hr. Blau.
6. Mathematik. 1) Geometrie 2 Stund., Grundbegriffe und Grundsätze. Von den Winkeln, der Congruenz der Dreiecke und einige Anwendungen derselben auf das Feldmessen. Die Lehre von den Parallellinien und den Parallelogrammen. Meist wöchentlich schriftliche Uebungen. 2 Stund. Practisches Rechnen. Insp. Hr. Gent.

7. Geschichte, wöchentlich 2 St. Uebersicht über das ganze Gebiet der Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Alterthums. Prof. Hr. Blau.
8. Geographie, wöchentlich 2 St. Anfang der Hydrographie und Orographie. Hydrographie und Orographie von Noon's Lehrbuch. Prof. Hr. Meyer.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 St. Uebung im Beschreiben der Pflanzen und allgemeine Zoologie nach Burmeister's Lehrbuch. Prof. Hr. Meyer.
10. Zeichnen, wöchentlich 2 St. Jede Gattung von Bäumen in einzelnen Theilen bis zur vollständigen Ausführung, Thiere, Blumen, Früchte. Hr. Dautieur.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Dr. Platen.

1. Religion, combinirt mit Quarta.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 St. 1 St. Gedächtniß- und Vortrags-Übungen; 1 St. Leseübungen, zu beiden wird Oltrogge's erster Cursus benutzt. Die andern beiden St. zu Sprach-, Denk- und vorzugsweise zu den bisher so nöthig gewesenen orthographischen Übungen. Übungen im schriftl. Ausdruck wurden durch, dem Lehrer zur Correctur, eingereichte Stilarbeiten bewerkstelligt. Elementarlehrer Hr. Neder.
3. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 St. 1 St. Wiederholung der Formenlehre, bes. der Conjugationen, dann die Lehre von der Verbindung des Subjects mit dem Prädikat, von der Apposition, vom Acc. c. Inf., vom ut und von der Participial-Construction. 1 St. Lectüre nach Ellent's lateinischem Lesebuch mit Auswahl. 1 St. schriftliche Übungen und Correctur der wöchentlich angefertigten Exercitien. 1 St. Memorir-Übungen. Hr. Dr. Platen. 4 St. wöchentlich Ellent's Lesebuch I. Abschnitt 45—70 gelesen. Insp. Hr. Gent.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 St. Wiederholung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Übungen. Von St. Pierre's Paul et Virginie wurde der Anfang übersezt u. wöchentliche Exercitien. Insp. Hr. Gent.
5. Geschichte, wöchentlich 2 St. Allgemeine Weltgeschichte, biographisch vorgetragen und von den Schülern größtentheils schriftlich wiederholt in den, von dem Lehrer zu jeder Stunde corrigirten häuslichen Arbeiten. Alte Geschichte bis zu den Punischen Kriegen. Prof. Hr. Dr. Schulze.
6. Geographie, wöchentlich 2 St. Von Ostern bis Michaelis war Quinta mit Quarta combinirt. Von Michaelis bis Ostern Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie nach eigener Methode; Oceanographie nach Noon. Prof. Hr. Meyer.
7. Rechnenunterricht, wöchentlich 4 St. Theils Kopf- theils schriftliche Übungen bis zur Regel=de=trie mit Brüchen. Elementarlehrer Hr. Neder.
8. Zeichnenunterricht, von Ostern bis Michaelis wöchentlich 2 Stund. Anfangsgründe im freien Handzeichnen und Vorbilder gerader und gebogener Linien, zusammengesetzter Gegenstände nach der

Natur aufgenommen. Von Michaelis an fiel der Zeichenunterricht in dieser Classe gänzlich aus. Zeichenlehrer Hr. Dautieur.

9. Kalligraphie, wöchentlich 2 St. Nach Pendererts Vorschriften. Elementarlehrer Hr. Neder.

1. Den Religions-Unterricht für die Schüler der katholischen Confession ertheilte Herr Caplan Raubut bis Michaelis 1844, wo Herr Caplan Leib denselben übernahm.

2. Reitunterricht wurde unseren Zöglingen durch den Stallmeister der Anstalt, Herrn Rittmeister Hänel, in 8 St. wöchentlich ertheilt, von denen 2 Stunden für diejenigen Zöglinge bestimmt waren, die an Ostern zur Universität oder zum Militair abgehen sollen; sie wurden in der höheren Reitkunst unterwiesen, und auf das Gründlichste belehrt, die Fehler eines Pferdes auffinden und erkennen zu lernen.

3. Gymnastik. Im Fechten auf Stoß und Hieb, im Voltigiren, Turnen und Schwimmen unterrichtete der Lehrer der Gymnastik, Prem.-Lieutenant Hr. Scherpe, in verschiedenen Abtheilungen, zusammen in 18 St. wöchentlich; den Zöglingen, welche an Ostern die Anstalt verlassen, wurde noch Unterricht im Fechten mit dem Säbel ertheilt.

4. Der Gesang-Unterricht für alle 5 Classen zerfällt auch jetzt wie früher in zwei Abtheilungen:

1. Abtheilung: Knabenchor. Jede Stimme, Alt und Discant, wöchentlich 1 St. zu Motiv-, Stimm- und Gehörübungen; dann 1 St. gemeinschaftliche Singübungen. Die ersteren werden nach Joseph Mainzers Singschule mit den nöthigen Modificationen angestellt, die letzteren nach Diedrichsens Liederkranz. 1. u. 2. Heft.

2. Abtheilung: Männergesang. Es wurde ein rein 4-stimmiger Chorgesang erstrebt, ganz nach den Vorschlägen und Andeutungen der Pfeiffer und Nagelischen Gesangschule für Männerchöre. 1 St. endlich wurde dazu benützt, einige auch durch Spiel des Pianofortes in die Musik-Kunst weiter eingeführte und für dieselbe mehr besetzte Zöglinge, in der allgemeinen Musiklehre (nach Logier) zu unterrichten.

U e b e r s i c h t

des Lehrplanes im Schuljahre von Ostern 1844 bis dahin 1845.

N ^o	F ä c h e r in welchen gelehrt wurde	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.							
		I.	II.	Neben- Klasse für I. und II.	III.	IV.	Neben- Klasse für III. und IV.	V.	Summa.
1.	Religion	2	2	1	2	2	2	2	13
		combinirt.		Die Ka- tholiken		comb. mit V.	Die Ka- tholiken	comb. mit IV.	
2.	Griechische Sprache	6	6	—	4	4	—	—	20
3.	Lateinische Sprache	9	10	—	8	8	—	8	43
4.	Deutsche Sprache	2	2	—	2	2	—	4	12
5.	Französische Sprache	2	4	2	6	4	2	4	24
6.	Englische Sprache	2	2	—	2	—	—	—	6
7.	Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	4
8.	Psychologie	2	—	—	—	—	—	—	2
9.	Hodegetik für die Abiturienten	2	—	—	—	—	—	—	2
10.	Mathematik	4	4	—	4	4	—	4	20
11.	Physik	2	—	2	—	—	2	—	6
12.	Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	—	—	4
13.	Geographie	—	2	—	2	2	—	2	8
14.	Geschichte	3	2	—	2	2	2	2	13
15.	Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	2	2
16.	Zeichnen	—	—	2	2	4	—	—	8
17.	Gesang	—	—	—	—	—	—	—	6
18.	Reiten	—	—	—	—	—	—	—	8
19.	Fechten, Turnen	—	—	—	—	—	—	—	16
20.	Tanzen, während 2 Monate in vier Abtheilungen und 16 wöchentlichen Stunden.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	38	36	7	36	34	8	30	217
	Wegen Combination gehen ab	—	—	—	—	—	—	—	4
	Es werden daher wirklich gegeben	—	—	—	—	—	—	—	213

Dermalige Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Nr. No.	Namen der Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	Summa.
1	Professor Franke . . .	2 St.-Religion combin. m. II. 2 Psychologie 2 Deutsch 6 Griechisch 3 Lateinisch 2 Hodegetik					17 Stunden.
2	Professor Dr. Schulte	2 Französisch combinirt mit II. 2 Griechisch			2 Französisch	2 Geschichte	12 Stunden.
3	Professor Keit	4 Mathematik	4 Mathematik 2 Latein	8 Latein			18 Stunden.
4	Professor Blau	2 Geschichte 1 Literaturgeschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Geographie u. Geschichte comb. 2 Deutsch 2 Französisch 2 Französisch combinirt	2 Geschichte 2 Deutsch 2 Französisch		21 Stunden.
5	Professor Meyer	2 Hebräisch	2 Geographie	2 Geographie 2 Naturgeschichte	2 Geographie 2 Naturgeschichte	2 Geographie	14 Stunden.
6	Professor Dr. Sommerbrodt	6 Latein 2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch 2 Griechisch 2 Hebräisch			2 Religion combinirt	18 Stunden.
7	Inspector Hering			2 Religion 4 Französisch	8 Latein 4 Griechisch		18 Stunden.
8	Inspector Gent	2 Physik 2 Physik combinirt		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Latein 4 Französisch	22 Stunden.
9	Candidat Dr. Wlaten		8 Latein	4 Griechisch		4 Latein	16 Stunden.
10	Candidat Dr. Brüggemann		Englisch I. II. und III. combinirt				6 Stunden.
11	Elementarlehrer Meder	Gesang-Unterricht wöchentlich 6 Stunden der Schüler aus allen 5 Classen in 3 Abtheilungen				4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	16 Stunden.
12	Zeichnlehrer Dautieux	2 Zeichnen combinirt	2 Zeichnen	4 Zeichnen			8 Stunden.
13	Kaplan Leib	1 Religion combinirt			2 Religion combinirt		3 Stunden.
14	Rittmeister Hänel	leitet den Reit-Unterricht in wöchentlich					8 Stunden.
15	Pr.-St. Scherpe	leitet den Fecht-, Voltigier- und Turn-Unterricht in wöchentlich					16 Stunden.
16	Tanzlehrer Arène	leitet während der Monate October und November in vier Abtheilungen den Tanz-Unterricht in wöchentlich 16 Stunden.					
Zusammen							213 Stunden.

III. Uebersicht

der wichtigsten Verordnungen der Hohen Königlichen Schul-Behörden.

1. Rescript des Königl. Hohen Provinzial-Schul-Collegiums vom 5. April 1844 befiehlt, daß zur Anfertigung der mathematischen Arbeiten für die Prüfung pro Maturitate nur vier Stunden bewilliget werden dürfen, wie das Reglement für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler vom 4. Juni 1834, § XVII. Ziffer 6 verordnet.

2. Rescript der K. H. Pr.-Sch.-C. vom 17. April 1844 übersendet die Patente als Königliche Professoren für Herrn Meyer und Herrn Dr. Sommerbrodt.

3. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 20. Mai 1844 communicirt einen Ministerial-Erlaß, daß der Unteroffizier Hennig als Capitain d'armes an der Anstalt angestellt sei.

4. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 23. Mai 1844 verordnet, daß die Leibesübungen als ein notwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung, in den Königlichen Staaten förmlich anerkannt werden sollen.

5. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 6. Juni 1844 communicirt einen Ministerial-Erlaß vom 28. Mai ej. a., wonach den Professoren Herrn Dr. Schulze, Herrn Keil und Insp. Hering, jedem eine Gratifikation von 100 Rth. aus den disponiblen Mitteln der Stifts-Amts-Casse der Königl. Ritter-Akademie bewilliget worden.

6. Rescript Sr. Excellenz des Königl. wirklichen Geheimen Staats-Ministers, General-Postmeisters, Ritter höchster Orden, Herrn v. Nagler, vom 20. Juni 1844, mittelst welches dem Zöglinge der Anstalt, von Schmeling, ein Postfreipaß nach Berlin zu seinen Eltern während der großen Sommerferien auf hin und zurück huldvoll zugestellt worden ist.

7. Rescript des K. H. Schlesiſchen Consistoriums u. K. H. Pr.-Sch.-C. vom 20. Juli 1844, wegen Enthaltſamkeits-Vereinen.

8. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 26. August 1844 communicirt einen Ministerial-Erlaß vom 17. August ej. a., nach welchem der Candidat Herr Gent als Lehrer der Physik und Custos des physikalischen Cabinets definitive bei der Königl. Ritter-Akademie angestellt wird.

9. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 8. September 1844 benachrichtiget das Directorium, daß Herr Dr. Mahmann die Turnanstalt besuchen und revidiren werde.

10. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 26. September 1844 communicirt ein Ministerial-Rescript, daß Sr. Majestät geruhet haben, den Seconde-Lieutenant Keffler bis zum 1. September 1845 an die Ritter-Akademie commandiren zu lassen.

11. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 28. October 1844 communicirt eine hohe Verordnung vom 30. Mai d. J. in Bezug auf das Gnadengehalt angestellter Berechtigter.

12. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 9. November 1844 fragt an, in wiefern an der Anstalt hodegetische Vorträge Behufs der Universitätsstudien gehalten werden.

13. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 16. Novbr. 1844 benachrichtiget, daß des Königs Majestät den Premier-Lieutenant Krohn, vom 37. Infanterie-Regiment, auf ein Jahr an unsere Anstalt zu commandiren geruhet haben.

14. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 14. November 1844 verordnet, daß bei der Versetzung in die beiden oberen Klassen mit der möglichsten Strenge verfahren werde.

15. Rescript des K. H. Pr.-Sch.-C. vom 25. Novbr. 1844 communicirt ein Ministerial-Rescript die Älteste der Schul-Amts-Candidaten betreffend.

16. Rescript des Königlichen Hohen Kriegs-Ministeriums, Allgemeinen Kriegs-Departements, vom 28. Januar 1845 benachrichtiget, daß Sr. Majestät der König allergnädigst geruhet haben, die 2. Militär-Fundatisten-Stelle an der Königlichen Ritter-Akademie, dem Sohne des Königl. Oberst Herrn Freiherrn v. Sedlig zu Lüben zu verleihen.

17. Rescript der Königlichen Hohen General-Landschafts-Direction vom 15. Februar 1845 benachrichtiget, daß der ritterschaftliche Stipendien-Fonds gegenwärtig in 4710 Rtl. Pfandbriefen und 1 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. baarem Gelde bestehe.

III. Chronik.

Den 15. April früh 6½ Uhr wurde das neue Schuljahr mit allgemeinem Gebete begonnen. Von 8 bis 1 Uhr wurden fünf neu eintretende Pensionaire, 2 Königliche Fundatisten und drei Schüler geprüft und zur Aufnahme geeignet anerkannt.

Am 13. Juni hielt der Diaconus Herr Peters mit 14 Confirmanden, in Gegenwart mehrerer Eltern und anderer Freunde der Anstalt eine öffentliche Prüfung und Vorbereitung zu ihrer ersten Abendmahlsfeier, welche sie am 14. Juni in Begleitung ihrer Erzieher, Lehrer und aller bereits confirmirten evangelischen Mitschüler in der Kirche zu St. Peter u. Paul feierlichst begingen.

Am 24. Juni beehrte Sr. Excellenz der Königliche Generallieutenant und commandirende General des V. Armee-Corps, Ritter hoher Orden, Herr v. Colomb, unsere Anstalt mit hoch erfreuender Anwesenheit, besichtigte unsere Sammlungen, und besuchte den Unterricht im Reiten, Turnen u. Schwingen.

Den 6. Oktober wurden 7 Pensionaire, ein Fundatist und zwei Schüler aufgenommen.

Am 18. Oktober begann der Diaconus an der St. Petri u. Paul Kirche, Herr Peters, seinen Confirmanden-Unterricht mit 13 Jünglingen und Schülern.

Den 6. November besichtigte der Professor Herr Maackmann unsere gymnastischen Uebungen, zu welchen alle Jünglinge und Schüler der Anstalt bestellt waren, um durch ihre Leistungen die Erfolge des ihnen gewordenen Unterrichts zu bezeigen.

Den 10. November wurde der Anstalt die hohe Ehre zu Theil von dem Königlichen wirklichen Geheimen Staats-Minister des Innern und der Polizei, Herrn Grafen v. Arnim, Excellenz, begleitet durch die Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn v. Wigleben und Herrn v. Westphalen, besucht zu wer-

den. Sr. Excellenz ließen sich sämtliche Zöglinge vorstellen, nahmen auch einige Säle, Wohn- und Schlafstuben in Augenschein.

Den 12. November hatte der Berichterstatter die Ehre, den Königlichen General-Feld-Marschall, Herrn Grafen v. Sieten, Excellenz, in der Anstalt herumzuführen. Sr. Excellenz würdigten alle Säle der Anstalt, einen Theil der Wohn- und Schlafzimmer unserer Zöglinge Ihrer Aufmerksamkeit, besuchten auch einige Lehrstunden, und richteten gütige Worte an Lehrer und Schüler.

Am 16. November fand zur Nachfeier des Höben Geburtstages Ihre Majestät, unserer huldvollen Königin, eine Feierlichkeit im Musiksaale statt. Das Festlied von einem Primaner gedichtet, von dem Musiklehrer, Herr Neder, in Musik gesetzt, wurde von unseren Schülern gesungen; einige Primaner trugen selbst gefertigte Reden und Gedichte vor; auch 5 jüngere Zöglinge deklamirten und zwei Zöglinge ließen sich auf dem Pianoforte hören.

Am 17. November traf der an die Anstalt commandirte Königliche Premier-Lieutenant Hr. Krohn vom Hochlöblichen 37. Infanterie-Regiment aus Luxemburg hier ein, um nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. November 1842, mit dem Seconde-Lieutenant Hrn. Kessler, als Erzieher an der Stelle der früheren Königlichen Inspektoren zu stehen, und zugleich Unterricht in der französischen Sprache zu erteilen. Am 18. Novbr. wurde Herr Prem.-Lieutn. Krohn durch den Berichterstatter in seinen neuen vielumfassenden Pflichtenkreis eingeführt, und sämtliche Zöglinge ihm vorgestellt. Von diesem Tage an wechselt der äußere und der innere Dienst zwischen den Herrn Offizieren wachenweise, nach genau bestimmten Vorschriften. Der innere Dienst erfordert eine möglichst unausgesetzte Beaufsichtigung der Zöglinge im Hause, Revision der Studierstunden, Aufsicht während des Classenwechsels, während der Mahlzeiten u. s. w. Der äußere Dienst beaufsichtigt die Zöglinge, welche noch nicht in die Ehrenklasse der Vertrauten versetzt sind, auf den Spaziergängen, im Garten und beim Besuche des Theaters.

Der Gesundheitszustand unserer Zöglinge und Schüler war in dem vergangenen Jahre gut; Keiner der Zöglinge erkrankte während seines Aufenthaltes in der Anstalt bedeutend, Epidemien kamen gar nicht vor; dagegen haben wir den Verlust eines liebenswürdigen Zöglings, so wie den eines sehr fleißigen Schülers zu beklagen. Beide starben in dem Hause ihrer liebevollen Eltern und wurden von Lehrern und Schülern herzlichst beklaget*).

*) Adolph v. Dheimb aus Neudorf bei Nimpsch, war den 15. April 1844 als Zögling in die Anstalt eingetreten, reiste den 24. Mai zu den Pfingstferien in sein Vaterhaus, an das Sterbebett seiner Mutter, und starb selbst den 19. Juni am Nervenfieber.

Paul Scharf von hier, wurde den 6. April 1839 als Schüler aufgenommen, starb den 10. Oktober 1844 an der Schwindsucht.

IV. Statistische Uebersicht.

Lehrer - Collegium.

Den 15. April trat Herr August Carl Platen, Dr. der Philosophie, in unser Lehrer-Collegium und übernahm, nach Anweisung des Königl. Hohen Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. März 1844, 8 Stunden Latein in Secunda, 4 St. Griechisch in Tertia und 4 St. Latein in Quinta *).

Herr Dr. Platen begann seine Lehrstunden mit dem wärmsten Eifer, der ungetrübtesten geistigen Heiterkeit und mit wahrer Liebe für seinen Beruf. Seine redlichen Bemühungen zeigen den erfreulichsten Erfolg und begründen den Wunsch, daß dieser ausgezeichnete Lehrer unserer Anstalt durch baldige definitive Anstellung erhalten werden möge.

Den 19. April erhielten die bisherigen Inspectoren, Herr Meyer und Herr Dr. Sommerbrodt, ihre Patente als Königliche Professoren, zur Freude ihrer Collegen und ihrer Schüler.

Durch ein Hohes Rescript vom 17ten August wurde der bisherige interimistische Inspector, Herr Gent, als Lehrer der Mathematik und Physik, Custos des physikalischen Cabinets, und als Hilfs-Inspector in der Anstalt definitiv angestellt und ihr so dieser ausgezeichnete Lehrer erhalten.

Die an die Anstalt commandirten Offiziere übernahmen, wie der Lehrplan nachweist, die ihnen den Allerhöchsten Bestimmungen gemäß übertragenen Lehrstunden, durch welche herbeigeführt werden soll, daß kein Schüler zu seinem Eintritte in das Königliche Heer noch einer besondern Vorbereitung bedürfe, sondern sie Alle unmittelbar aus unseren oberen Classen die Annahmeprüfungen bestehen können. Dieser Unterricht wird in seiner bisherigen Weise im Geiste wahrer Humanitätsbildung fortgesetzt.

Einige der Herren Lehrer waren in diesem Schuljahre bedeutend erkranket; ihre Vertretung wurde von ihren Herren Amtsgenossen freundlich übernommen.

*) Hr. August Carl Platen, geboren am 29. Juli 1816 zu Sonnenwalde in der Nied.-Lausiz, evangelischer Confession, wurde auf dem Gymnasium zu Guben für die Universität vorgebildet, und studirte zu Leipzig und Berlin Philologie. Nach bestandnem Examen pro facultate docendi trat er an Michaelis 1839 sein Probejahr an dem Gymnasium zu Guben an, und ging an Michaelis 1840 an das Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, an welchem er bis Ostern 1844, als Hilfslehrer in verschiedenen Classen, beschäftigt war. Nach der öffentlichen Vertheidigung seiner lateinischen Abhandlung: „de auctore libri Xenophontei, qui est de republica Atheniensium“, wurde ihm von der philosophischen Facultät zu Breslau die Doctorwürde ertheilt u. er erhielt zu Ostern 1844 von einem Königl. Hohen Provinzial-Schul-Collegium für Schlessen den Auftrag, an der Königlichen Ritter-Akademie zu Liegnitz den lateinischen Unterricht in der Secunda interimistisch zu übernehmen.

Das Lehrer-Collegium zählt folgende Mitglieder:

1. Professor Herr Franke, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Klasse, ältester Professor und Vertreter des Directors bei dessen Abwesenheit.
2. Professor Herr Dr. Schulte.
3. Professor Herr Keil.
4. Professor Herr Blau.
5. Professor Herr Meyer.
6. Professor Herr Dr. Sommerbrodt.
7. Lehrer Herr Inspector Hering.
8. Lehrer Herr Inspector Gent (Custos des physikalischen Kabinetts).
9. Hilfslehrer Herr Dr. Platen (Candidat des höhern Lehramts, welcher sein Probejahr bereits geleistet hat).
10. Lehrer der englischen Sprache, Herr Dr. Brüggemann.
11. Lehrer der Reitkunst, Rittmeister a. D. Herr Hänel.
12. Zeichenlehrer Herr Dautieur.
13. Fecht-, Turn- und Schwimmlehrer, Premier-Lieutenant a. D. Herr Scherpe.
14. Gesang-, Schreib- und Rechnen-Lehrer, Herr Neder.

Stifts-Beamte.

- 1.endant Herr Rimay.
2. Kontrolleur Herr von Bornstedt.
3. Hausmeister und Directorial-Secretair Herr Gröger.

Sanitäts-Beamte.

1. Arzt der Anstalt, der Königl. Hofrath Herr Dr. Schmieder.
2. Wundarzt der Anstalt, Chirurgus Herr Geyer.

Den Abgang und den Zuwachs während des Schuljahres von Ostern 1844. bis Ostern 1845., zeigt folgende Nachweisung speciell an:

Ostern 1844 waren Zög- linge und Schüler:	Von ihnen sind		Diese sind in den 5 Klassen										Summa während des Sommer-			
	abgegan- gen	zugegan- gen	vertheilt:										Semesters von Ostern 1844. bis			
			I.	II.	III.	IV.	V.	Michaelis 1844.								
	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.				
96	7	5	7	4	8	6	17	7	16	7	12	7	9	6	62	33
	12		11		14		24		23		19		15		95	
Michaelis 1844 bestand die Kopfzahl aus	Ab- gang.		Zu- wachs.		Summa während des Wintersemesters											
	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	von Michaelis 1844 bis Ostern 1845.											
					I.	II.	III.	IV.	V.	Zöglinge.		Schüler.				
	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.		
94	8	8	12	2	8	6	17	4	17	6	18	8	6	3	66	27
	16		14		14		21		23		26		9		93	

Seit dem Erscheinen des vorjährigen Programms sind abgegangen:

- A. Zur Universität, 3 Zöglinge, 2 Schüler.
- B. Zum Militair 4 Zöglinge.
- C. Zur Deconomie 1 Zögling, 3 Schüler.
- D. Auf andere Lehr-Anstalten 4 Zöglinge 5 Schüler.
- E. Wegen Krankheit, mit Vorbehalt des Wiedereintritts, 2 Zöglinge.
- F. Gestorben während der Ferien im elterlichen Hause 1 Zögling, 1 Schüler.
- G. Sonstige Veränderungen:
 1. Die Schüler Stephan von Dziembowsky und Benno von Prosch wurden Pensionaire.
 2. Bernhard von Nieben, Otto von Köckrig, Herrmann von Bülgingstlöwen und Albert von Kochow, wurden mit Königlichen Fundationen beliehen.
 3. Gustav Pfeiffer, Rudolph Küffer, Herrmann Mattern, Richard Merensky und Paul Merensky sind als Freischüler aufgenommen worden.

Namentliches Verzeichniß
 der zur Universität Abgegangenen
 mit dem Zeugniß bestandener Maturitäts-Prüfung.

No.	Vor- und Zunamen der Abiturienten.	wohin sich widmen	
		auf der Uni- versität zu	dem Studium
1.	Bolko Alexander Diez Freiherr von Jedlig-Neu- kirch (Sögling und Senior der Anstalt) . . .	Breslau.	Cammeralia.
2.	Anton Otto Kurt Graf Magnis (Sögling) . . .	Berlin.	Cammeralia.
3.	August Wilhelm Julius von Liebermann (Sögling)	Berlin.	Rechtswissenschaft.
4.	Heinrich Louis Ferdinand von Förster (Schüler) .	Breslau.	Rechtswissenschaft.
5.	Karl Oscar Keil (Schüler)	Berlin.	Arzneiwissenschaft.

V e r z e i c h n i s s

d e r

bei der Königlichen Ritter-Akademie an Ostern 1845 vor-
handenen Jüglinge und Schüler, nach der Folge ihres Eintritts.

S e n i o r

Karl Friedrich Wilhelm von Debschütz I.

Lauf- N ^o	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
A. Civil-Fundatisten.		
1.	Friedrich Wilhelm Eugen Freiherr von Selchow	Breslau.
2.	Alfred von Scharfsberg	Nieder-Sauche bei Sprottau.
3.	Gustav Friedrich Karl Wilhelm von Kessel I.	Leschkowitz bei Glogau.
4.	Hugo Graf v. d. Goltz	Breslau.
5.	Benno Gotthardt Adam von Niebelschütz	Gorkau.
6.	Ernst Lothar Albert Freiherr von Dyhern	Mrsndorf.
7.	* Hans Karl Maximilian von Wallenberg	Krehlau bei Witzig.
8.	Karl Friedrich Richard von Kulock	Waisenitz bei Nimptsch.
9.	Otto Friedrich August von Dheimb.	Ober-Streit.
10.	Eduard Julius Albert von Woikowsky	Pohlsdorf bei Neumarkt.
11.	Otto Friedrich Leopold von Köckig	Weschau bei Gubrau.
12.	Ottomann Hans Friedrich Bernhard von Nieben	Tschielefen bei Herrnsstadt.
B. Königliche Militair-Fundatisten.		
1.	Karl Herrmann von Bülgingslöwen	Gr. Glogau.
2.	Herrmann Louis Freiherr von Sedlig	Halberstadt.
3.	Friedrich Wilhelm Friedolin von Schmeling	Rügenwalde in Pommern.
4.	Adolph Wilhelm Adalbert August Herrmann von Kochow	Hermsdorf bei Glogau.
5.	Eugen von Lepell	Berlin.
6.	Emmo Erwin von Tempky	Schweidnitz.

Anmerkung. Die mit einem * bezeichneten sind Vertraute.

Lauf. N ^o	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
C. Gräflich von Kospothsche Fundatisten.		
1.	* Carl Friedrich Wilhelm von Debschig I.	Polentschine bei Trebnitz.
2.	Karl Ulrich von Debschig II.	Polentschine bei Trebnitz.
D. Freiherrlich von Nothkirchsche Fundation.		
1.	* Ernst Erwin Freiherr von Nothkirch-Trach	Groß-Glogau.
2.	Louis Ferdinand von Thiele	Groß-Kloden bei Subrau.
E. Pensionaire.		
1.	Wilhelm Ernst Adolph Graf von Magnis	Eckersdorf bei Glaz.
2.	Konrad Friedrich Otto Oscar Freiherr von Jedlig I.	Schwarzwaldau bei Hirschberg.
3.	Otto von Jobeltig	Groß-Glogau.
4.	Bernhard Georg von Raumer I.	Kaltwasser bei Liegnitz.
5.	* Alexander Friedrich Wilhelm Arthur von Kalkreuth	Stensch bei Schwiebus.
6.	* Theodor Anton Sigismund von Muschwitz	Wietsdorf bei Cottbus.
7.	* Hans Hugo von Schweinig	Stusa bei Neumarkt.
8.	Friedrich Karl Reinhold Freiherr von Wechmar	Jedlig bei Steinau.
9.	Ferdinand von Gersdorf	Steinkirchen bei Lauban.
10.	Paul Alexis Heinrich von Berg	Graudenz.
11.	Octavius Manfred Erdmann Graf Seherr-Thoß I.	Doberau bei Krappitz.
12.	Gottbard Julius Guido Freiherr v. Czetztrig I.	Kolbnitz bei Jauer.
13.	Karl Wilhelm Bernhard Freiherr von Czetztrig II.	desgl.
14.	Dswald Graf Jedlig-Trütschler III.	Freiwalde a. d. D.
15.	* Gustav Freiherr von Jedlig-Leipe II.	Breslau.
16.	* Erdmann Graf von Nödern	Glumbowitz bei Witzgig.
17.	Leopold Freiherr von Senft-Pilsach	Breslau.
18.	* Karl Ernst Ferdinand Wilhelm Freiherr von Seherr-Thoß II.	Moschen bei Jütz.
19.	* Albrecht Karl Georg Graf von Stosch I.	Manze bei Jordansmühl.
20.	Georg Ludwig Graf von Stosch II.	desgl.

Lauf. Nr	Vor- und Zunamen	Geburts-Ort.
21.	Alfred Graf von Schlabrendorf I.	Jagotschüg.
22.	Benno von Lieres und Wilkau.	Wilkau bei Schweidnig.
23.	* Heinrich Maria Wenzel Freiherr von Stillfried-Rattowitz	Berlin.
24.	Johannes Graf von Renard	Groß-Strehlig.
25.	Friedrich Wilhelm von Eickstädt	Halberstadt.
26.	Otto von Raumer II.	Kaltwasser bei Liegnig.
27.	Franz von Raumer III.	desgl.
28.	Georg Friedrich Wilhelm von Raumer IV.	desgl.
29.	Rudolph Bernhard Gottfried Graf von Schmettow II.	Brauchitschdorf bei Lüben.
30.	* Stanislaus Ferdinand Freiherr von Seherr-Thoß III.	Olbersdorf bei Reichenbach.
31.	Stephan Adam von Dziembowsky	Powadowo bei Wollstein.
32.	Oscar Ludwig Wilhelm Eduard Freiherr von Nitzhofen	Kammerau.
33.	August Siegismund Gotthard Freiherr von Czetztrig- Neuhaus III.	Kolbnig bei Jauer.
34.	Hans Heinrich Albert Freiherr von Czetztrig-Neuhaus IV.	desgl.
35.	Franz Joseph Maria Graf von Schaff-Gotsche	Wildschig bei Johannisberg.
36.	Georg Louis Gustav Graf von Schlieben	Sanditten bei Wehlau.
37.	Otto von Lüttwig-Frankenbergr	Bielwiese bei Steinau.
38.	Friedrich Alexander Eugen von Bardeleben	Königsberg in D/P.
39.	Otto Arthur von Bardeleben	Neuhausen bei Königsberg.
40.	Karl Wilhelm Alfred Freiherr von Kottwig	Cossar bei Crossen.
41.	Arthur Karl Joseph Graf Strachwig	Kaminiek bei Gleiwig.
42.	Ernst Guido Wilhelm von Kessel II.	Hirschfelde bei Sprottau.
43.	Benno von Prosch	Hausdorf.
44.	Friedrich August Alfred Mengel	Kloster Leubus.
45.	Friedrich August Emmo Mengel	Parchwig.

Auf. No.	Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.
F. Schüler.		
1.	Audolph Heinrich Beling.	Liegnig.
2.	Arthur Oskar Alexander Brückner.	Schweidnig.
3.	Lothar August Adalbert Becker.	Nieder-Leschen bei Sprottau.
4.	Franz Philipp Ludwig Hennicke.	Rausse bei Neumarkt.
5.	Friedrich Albrecht Max Werdermann I.	Bunzlau.
6.	Carl Sigismund Richard Werdermann II.	desgl.
7.	Otto Dieß.	Oßlig bei Lüben.
8.	Julius August Ruffer.	Liegnig.
9.	Friedrich Herrmann Richard König.	Pablowig.
10.	Carl Paul Georg Hoffmann-Scholz.	Liegnig.
11.	Otto Harsch.	desgl.
12.	Hugo Kreisler.	Liegnig.
13.	Ernst Albrecht Zehme.	Bunzlau.
14.	Julius Kuno von Berge.	Liegnig.
15.	Heinrich Theodor von Thadden.	desgl.
16.	Albrecht Graf von Schlabrendorf II.	Jagotschütz.
17.	Ferdinand Schulze.	Liegnig.
18.	Freig Freiherr von Beverförde-Berries.	Paderborn.
19.	Herrmann von Bequignolles.	Liegnig.
20.	Benno von Studnig.	Hogau.
21.	Friedrich Richter.	Kniegnig.
22.	Gustav Wilhelm Louis Pfeiffer.	Dypeln.
23.	Maximilian Heinrich Melchior Hoffmann-Scholz.	Liegnig.
24.	Otto Theodor Audolph Ruffer.	Prinkendorf bei Liegnig.
25.	Herrmann Materu.	Liegnig.
26.	Richard Friedrich Moriz Merensky.	Koschentin bei Lublinig.
27.	Paul Herrmann Merensky.	Panten bei Liegnig.

B e h r m i t t e l.

Die Bibliothek der Königl. Ritter-Akademie erhielt seit Ostern 1844: I. durch die Munificenz Eines Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Eines Hohen Provinzial-Schul-Collegii von Schlesien: 1. Gerhard Archäologische Zeitung. Jahrgang 1843. 2. Zahn, die schönsten Ornamente und merkwürdigen Gemälde aus Pompeji Herkulanum und Stabiä. II. 8. 9. 3. Schinkel Werke der höhern Baukunst. Schlusslieferung. 4. Ternite, Wandgemälde aus Herculanum und Pompeji. Heft 3. 5. Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Band 32. 6. Puttrich, Denkmale der Baukunst des Mittelalters in der Provinz Sachsen. Lieferung 15—18. 7. Klöden, Geschichte des Markgrafen Waldemar. 4 Bände. 8. Matle Monumens de l'histoire de Neuchâtel. Livr 4. 9. Kosgarten Codex Pomerania diplomaticus. Lieferung 2.

II. Von dem Herrn Vice-Ober-Ceremonienmeister Baron von Stillfried: West. Schlesisches Wappenbuch. Heft 1 und 2.

III. Von Herrn Buchhändler Bieweg in Braunschweig: Madvig, Lateinische Sprachlehre für Schulen und dessen Bemerkungen zu derselben.

Seit Ostern 1844. ist der physikalische Apparat durch folgende Anschaffungen vermehrt worden: 1. Zwei Interferenzspiegel zum Fresnel'schen Spiegelversuch. 2. Ein Ring mit kleinem Griff zu optischen Versuchen, um Staniolblättchen zu schütten und bequem zu halten. 3. Eine stroboskopische Scheibe. 4. Eine Vorrichtung, um die Irradiation zu zeigen. 5. Einige farbige Glascheiben. 6. Eine Dosenlibelle. Mehrere ältere Instrumente waren schadhaft geworden und wurden wieder in Stand gesetzt.

Nachstehendes Geschenk hat die Anstalt für das Naturalien-Kabinet erhalten: Ciconia nigra.

V. Ordnung der Klassen zur öffentlichen Prüfung.

Donnerstag den 13. März von 3 bis 6 Uhr.

Prüfung im Turnen, Fechten und Schwingen im Turnsaal.

Lehrer: der Königl. Premier-Lieutenant a. D. Herr Scherpe.

Freitag den 14. März von 8. bis 12 Uhr.

Gefang und Gebet	.. ..	Herr Professor Dr. Schulze.
2. Klasse Griechisch	. . . .	= Professor Dr. Schulze.
1. Klasse Englisch	. . . .	= Dr. Brüggemann.
5. Klasse Latein	. . . .	= Dr. Platen.
4. Klasse Latein	. . . .	= Inspector Hering.
3. Klasse Arithmetik	. . . .	= Inspector Gent.
2. Klasse Geschichte	. . . .	= Professor Blau.

Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

5. Klasse Rechnen	Herr Meder.
4. Klasse Geometrie	= Inspector Gent.
3. Klasse Geographie	= Professor Meyer.
2. Klasse Latein	= Dr. Platen.
1. Klasse Latein	= Professor Dr. Sommerbrodt.
3. Klasse Geschichte	= Professor Blau.

Sonnabend den 15. März von 8 bis 12 Uhr.

Gefang und Gebet	Herr Professor Keil.
3. Klasse Latein	= Professor Keil.
4. Klasse Griechisch	= Inspector Hering.
5. Klasse Geographie	= Professor Meyer.
1. Klasse Geschichte	= Professor Blau.
2. Klasse Geographie	= Professor Meyer.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden mehrere Schüler Redeübungen in deutscher, französischer, englischer, lateinischer und griechischer Sprache halten.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Entlassung der Abiturienten durch Herrn Professor Franke, und Ankündigung der Beförderungen in höhere Classen.

Zu dieser öffentlichen Prüfung habe ich die Ehre, im Namen des Lehrer-Collegiums ehrenbietigst einzuladen alle Hohen Behörden unserer Anstalt, namentlich Sr. Excellenz den Königlichen Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten der Provinz Herrn Dr. Merkel, den Direktor Eines Hochwürdigen Provinzial-Schul-Collegiums, die Eltern und Pflegeeltern unserer Zöglinge und Schüler, so wie alle Gönner und Freunde der Königlichen Ritter-Akademie und des Schulwesens.

N a c h r i c h t.

Nach dem Schluß der öffentlichen Prüfung beginnen die Osterferien und dauern bis zum 30. März, an welchem Tage alle Zöglinge und Schüler sich wieder hier einzufinden und bei mir zu melden haben.

Zur Prüfung der Anzunehmenden ist Montag der 31. März von 8 bis 1 Uhr Morgens beraumt. Hierbei sehe ich mich zu der ergebenden Bekanntmachung veranlaßt, daß nur diejenigen Knaben und Jünglinge als Schüler der Königlichen Ritter-Akademie angenommen werden können, welche in dem Hause ihrer Eltern wohnen, oder in einer Pensions-Anstalt untergebracht werden sollen, die von mir ausdrücklich genehmigt ist.

Die Lektionen beginnen Montags am 31. März früh 7 Uhr mit allgemeinem Gebet.

Hans Heinrich von Schweinitz.

Director der Königlichen Ritter-Akademie, Sächsischer Regierungsrath.

- 5. Klasse M
- 4. Klasse G
- 3. Klasse G
- 2. Klasse La
- 1. Klasse La
- 3. Klasse Ge

Sonnabe

Gefang und Gel

- 3. Klasse Lat
- 4. Klasse Gri
- 5. Klasse Gec
- 1. Klasse Gef
- 2. Klasse Geo

Zwischen den Prüfungen der
französischer, englischer, lateinischer u

Nach

Entlassung der Abiturienten d
in höhere Klassen.

Zu dieser öffentlichen Prüfun
ehrerbietigst einzuladen alle Hohen L
Wirklichen Geheimen Rath und Ober-
würdigen Provinzial-Schul-Collegium
alle Gönner und Freunde der Königlich

N

Nach dem Schluß der öffentlichen
welchem Tage alle Jöglinge und Schül

Zur Prüfung der Anzunehmenden
bei sehe ich mich zu der ergebenen Beka
Schüler der Königlischen Ritter-Akademi
nen, oder in einer Pensions-Anstalt unte

Die Lektionen beginnen Montags a

Direc

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	G	B		W		G	K				C	Y	M			

nt.
yer.
Sommerbrodt.
u.
hr.
Medeübungen in deutscher,
adigung der Bersegunen
des Lehrer = Collegiums
Excellenz den Königlischen
den Direktor Eines Hoch-
inge und Schüler, so wie
bis zum 30. März, an
melden haben.
 Morgens beraumt. Hier-
taben und Jünglinge als
Hause ihrer Eltern woh-
sch genehmigt ist.
ebet.
s.
Regierungs-Rath.

Uebersichtern 1845 bis dahin 1846.

N ^o	Lehrzweig	IV.	V.
1.	Religion.	IV. und V. Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. Erklärung des Evangeliums Matthäi. den durch den Caplan Herrn Leib unterrichtet.	
2.	Deutsche Sprach	Herr Professor Blau 2 Stunden Uebungen im mündlichen u. schriftlichen Gebrauch der Muttersprache.	Herr Elementar-Lehrer Neder 4 Stunden. Gedächtniß- Vortrag- und Sprach-Deut-Uebungen.
3.	Lateinische Spr	Herr Insp. Hering 8 Stunden. 2 St. Cornel. Nep 2 St. Friedemann Memorirübungen 2 St. Zumpt's Grammatik Syntax 2 St. Exercitien u. Extemporalien.	Herr Inspector Gent 4 Stunden. Ellendt's Lesebuch. Herr Dr. Platen 4 Stunden. Correctur der Exercitien, schriftliche Uebungen. Grammatik verbunden mit Memorir-Uebungen, Lectüre nach Ellendt's lateinischem Lesebuch.
4.	Griechische Spr	Herr Insp. Hering 4 Stunden. Elemente nach Buttmann u. Schneider.	
5.	Hebräische Spr		
6.	Französische Sprache.	Herr Prof. Dr. Schulze 2 St. Exercitien und Grammatik nach Mager. Herr Prof. Blau 2 St. Lectüre, Mager's französisches Lesebuch.	Herr Inspector Gent 4 Stunden. Formenlehre.
		Wer nicht griechisch lernen: für Blau 2 Stunden Französisch	

Uebersicht des Lehrplans für das Schuljahr von Ostern 1845 bis dahin 1846.

N ^o	Lehrzweige.	I.	II.	III.	IV.	V.
1.	Religion.	I. und II. Herr Professor Franke 2 Stunden. Das Evangelium Lucä im Grundtext gelesen und erklärt. Die Schüler der katholischen Glaubensgenossenschaft werden in wöchentlich 3 Stunden durch den Caplan Herrn Leib unterrichtet.		Herr Inspector Hering 2 Stunden. Pflichtenlehre 1.—7. Gebot.	IV. und V. Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. Erklärung des Evangeliums Matthäi.	
2.	Deutsche Sprache.	Herr Prof. Franke 2 Stunden. Beurtheilung der corrigirten Arbeiten, Aufgäbe neuer. Uebung im Reden und im freien mündlichen Vortrage.	Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. Uebungen im mündlichen Vortrage, im Auffinden von Themen, im Disponiren freier Arbeiten.	Herr Prof. Blau 2 Stunden. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Muttersprache.	Herr Professor Blau 2 Stunden Uebungen im mündlichen u. schriftlichen Gebrauch der Muttersprache.	Herr Elementar-Lehrer Nleder 4 Stunden. Gedächtniß- Vortrags- und Sprach-Deut-Uebungen.
3.	Lateinische Sprache.	Herr Prof. Franke 3 Stunden. Dichterlectüre 2 St. Horat. Carm. lib. II. III. Epist. I. und 1 St. Plaut. Capt. Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 6 St. Cic. de Oratore. Tacit. Histor. Exercitien, Symporalien, freie Arbeiten, freie Vorträge.	Dr. Dr. Maten 8 Stunden. 4 St. Lävius l. XXIII. zu Ende und dann Ciceron. or. pro Archia P. 1 St. Grammatik. 3 Stunden Exercitien, Symporalien und mündliches Uebersetzen ins Latein, Metrische Uebungen. Herr Professor Keil 2 Stunden. Virgil. Aeneis.	Herr Prof. Keil 8 Stunden. 2 St. Caesar bellum civile. 2 St. Friedemanns metr. Uebungen. 2 St. Exercitien u. Symporalien. 2 St. Memoir-Uebungen in Verbindung mit der Grammatik.	Herr Insp. Hering 8 Stunden. 2 St. Cornel. Nep. 2 St. Friedemann Memorirübungen. 2 St. Zumpt's Grammatik syntax. 2 St. Exercitien u. Symporalien.	Herr Inspector Gent 4 Stunden. Ellendt's Lesebuch. Herr Dr. Maten 4 Stunden. Correctur der Exercitien, schriftliche Uebungen. Grammatik verbunden mit Memorir-Uebungen, Lectüre nach Ellendt's lateinischem Lesebuch.
4.	Griechische Sprache.	Herr Prof. Franke 6 Stunden. 2 St. Platonis Criton. 2 St. Soph. Oed. Col. 1 St. Plut. Pyrrhus. 1 St. Hom. Il. 18. etc. Aufgaben griechischer Exercitien, summarische Beurtheilung der corrigirten.	Dr. Prof. Dr. Schulze 4 St. 2 St. Xen. Hell. II. 1 St. Hrodot Lib. IX. 1 St. Exercitien u. Symporalien. Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. Hom. Il. XI.	Herr Dr. Maten 4 Stunden. 1 St. Grammatik u. Formlehre. 1 St. Hom. Od. IV. 1 St. Xenoph. Annab. lib. III. 1 St. Correctur der Exercitien.	Herr Insp. Hering 4 Stunden. Elemente nach Buttman u. Schneider.	
5.	Hebräische Sprache.	Herr Prof. Meyer 2 Stunden. Genesis.	Dr. Prof. Dr. Sommerbrodt 2 St. Formlehre nach Gesenius.			
6.	Französische Sprache.	Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. 1 St. Exercitien, Symporalien, freie Vorträge. 1 St. Ausgewählte Abschnitte aus Mager's Handbuch u. la ciguë p. Augier.	Herr Prof. Dr. Sommerbrodt 2 Stunden. Syntax nach Mager. Dr. V. Lieutenant Krohn 2 Stunden. Tableaux anthologique de la literature francaise contemporaine par Mager.	Herr Insp. Hering 4 Stunden. 2 St. Mager's Lesebuch. 2 St. Exercitien u. Symporalien.	Herr Prof. Dr. Schulze 2 St. Exercitien und Grammatik nach Mager. Herr Prof. Blau 2 St. Lectüre, Mager's französisches Lesebuch.	Herr Inspector Gent 4 Stunden. Formenlehre.
<p>Kußer diesen Unterrichtsstunden für diejenigen Schüler, welche nicht griechisch lernen:</p> <p>I. und II. comb. Herr Dr. Krohn 2 Stunden Französisch Histoire de Napoleon et de la Grande Armée pendant l'année 1812 par de Ségur. | III. und IV. combinirt Herr Professor Blau 2 Stunden Französisch Michelet Histoire de France.</p>						

N ^o	Lehrzweige.	I.	II.	III.	IV.	V.
7.	Englisch.	Herr Dr. Brüggemann 2 Stunden. Macbeth by Shakespeare etc.	Herr Dr. Brüggemann 2 St. The histori of England by Cooper.	Herr Dr. Brüggemann 2 Stun- den. Grammatisches nach Vebusch.		
8.	Mathematik und Rechnen.	Herr Prof. Keil 4 Stunden. Beendigung der ebenen Geometrie, Anfang der ebenen Trigonometrie, Wurzeln, Reihen, Logarithmen. Diejenigen Jütlinge und Schüler, welche zum Militair übergehen, werden wöchentlich in 6 Stunden von dem Lieutenant Herrn Kehler, nach der auf den Königl. Divisions-Schulen eingeführten Methode unterrichtet und damit Uebungen im militairischen Zeichnen verbunden.	Herr Prof. Keil 4 Stunden. Ebene Geometrie: Fortsetzung. Allgemeine Arithmetik und Algebra, Gleichungen des ersten Grades.	Herr Inspector Went 4 Stunden. 2 St. Planimetrie. 2 St. die practischen Rechnungs- arten.	Herr Inspector Went 4 Stunden. 2 St. Manometrie. 2 St. Arithmetik.	Herr Elementarlehrer Nleder 4 St. 2 St. Kopfrechnen und 2 Stunden schriftl. Rechnen nach Morgens- fer's Rechnenbuch.
9.	Naturkunde.	Herr Insp. Went 2 Stunden. Physikalische Chemie. Für die Nichtgriechen aus Lu. II. 2 Stunden Physik. Galvanismus.	Herr Professor Meyer 2 Stunden. Geographie u. Naturgeschichte. Mi- neralogie. ausserdem Herr Inspector Went	Herr Professor Meyer 2 Stun- den Botanik. Für die Nichtgriechen: Herr In- specteur Went 2 Stunden Physik. Magnetismus und Optik.	Herr Professor Meyer 2 Stun- den Botanik.	
10.	Geschichte.	Herr Prof. Blan 3 Stunden. Universalgeschichte des Mittelalters und der neuern Zeit. 1 St. Deutsche National- u. Litera- turgeschichte.	Herr Professor Blan 2 Stunden Geschichte des Alterthums.	Herr Professor Blan 2 Stunden Geschichte der Deutschen.	Herr Professor Blan 2 St. Ue- bersicht über das ganze Gebiet der Weltgeschichte. Ausserdem für die Nichtgriechen 2 St. Wiederholung des Vorgetragenen durch Hrn. Pro- fessor Blan.	Herr Prof. Dr. Schulze 2 Stun- den. Alte Geschichte biographisch.
11.	Geographie.		Herr Professor Meyer 2 Stun- den Mathematische Geographie.	Herr Professor Meyer 2 Stunden Politische Geographie der europä- ischen Staaten ausser dem deut- schen Bunde.	Herr Professor Meyer 2 Stunden. Hydro- und Orographie der au- ßer-Europäischen Erdtheile.	Herr Professor Meyer 2 Stunden Vorbegriffe und Oceanographie.
12.	Philosophie.	Herr Professor Franke 2 Stund. Psychologie.				
13.	Godegetik.	Herr Professor Franke 2 Stun- den für die Abiturienten.				
14.	Schreiben					Elementarlehrer Hr. Nleder 2 St. nach Vanders's Vorschriften.
15.	Zeichnen	I. u. II. combinirt für die Nichtgriechen 2 St. Herr Dautieur.		Hr. Dautieur 2 St.	Herr Dautieur 2 Stunden. Desgl. 2 St. für die Nichtgriechen.	
16.	Singen.	Herr Elementar-Lehrer Nleder in 6 Stunden wöchentlich und zwar in 3 Abtheilungen.				
17.	Reiten.	Der Rittmeister a. D. Herr Hänel in 8 Stunden wöchentlich.				
18.	Fechten, Voltigiren und Turnen.	Der Premier-Lieutenant a. D. Herr Scherpe in 16 Stunden wöchentlich.				
19.	Schwimmunterricht.	Derselbe in 10 Stunden wöchentlich, während der geeigneten Jahreszeit.				
20.	Tanzunterricht.	Herr Krone während der Monate October und November in vier Abtheilungen und 16 Stunden wöchentlich.				

N ^o	Lehr	IV.	V.
7.	Englisch Stunden- Behrsch.		
8.	Mathem. Rechnen Stunden. Rechnungs- stunden von dem Lieutenant Herrn Keffler, ingen im militairischen Zeichnen verbunden.	Herr Inspector Gent 4 Stunden. 2 St. Planimetrie. 2 St. Arithmetik.	Herr Elementarlehrer Neder 4 St. 2 St. Kopfrechnen und 2 Stunden schriftl. Rechnen nach Morgenbes- ser's Rechenbuch.
9.	Naturp Stunden Herr In- Physik.	Herr Professor Meyer 2 Stun- den Botanik.	
10.	Geschic Stunden	Herr Professor Blau 2 St. Ue- bersicht über das ganze Gebiet der Weltgeschichte. Außerdem für die Nichtgriechen 2 St. Wiederholung des Vorgetragenen durch Hrn. Pro- fessor Blau.	Herr Prof. Dr. Schulze 2 Stun- den. Alte Geschichte biographisch.
11.	Geogra Stunden europäi- dem deut-	Herr Professor Meyer 2 Stunden. Hydro- und Orographie der aus- ßer-Europäischen Erdtheile.	Herr Professor Meyer 2 Stunden Vorbegriffe und Oceanographie.
12.	Philos		
13.	Godeg		
14.	Schrei		Elementarlehrer Hr. Neder 2 St. nach Peucker's Vorschriften.
15.	Zeichn	Herr Dautieur 2 Stunden. Desgl. 2 St. für die Nichtgriechen.	
16.	Einge		
17.	Reiten		
18.	Fechte und		
19.	Schwi		
20.	Tanzu wöchentlich.		